

Anlage 4

Einzelabwägungen

Flächennutzungsplanänderung Nr. 2013.12. der Stadt Fürth

zur Herausnahme der "Trassenführung in Prüfung" für den Bereich zwischen Breiter Steig in Burgfarrnbach und dem Anschluss an die Südwesttangente (sogenannte Westumgehung Burgfarrnbach)

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

FNP - Änderung Nr. 2013.12

Einwender: Bürger Nr. 1

Nr.	ANREGUNGEN	BEWERTUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN UND ABWÄGUNG
1	<p>Der Einwender protestiert gegen die Herausnahme der "Trassenführung in Prüfung" und führt hierzu folgende Begründungen an:</p> <p>“Seit Jahren nimmt der Verkehr in und speziell im Westen Burgfarrnbachs stetig zu. Der Berufs- und Schulverkehr vom Landkreis Fürth nach Fürth oder Erlangen steigt stetig. In Zeiten der Sanierung der Südwesttangente staut sich der Verkehr in Burgfarrnbach nahezu von Ortsanfang bis Ortsende.</p> <p>Bei weiteren Neubaugebieten in Seukendorf, Veitsbronn, Hiltmannsdorf oder anderen Orten im Landkreis, steigt der Schul- und Berufsverkehr laufend. Interessanterweise fand die letzte Verkehrszählung in einer Woche mit einem Feiertag statt, in der der Verkehr automatisch weniger war.</p> <p>Der Einwender hofft nur, dass das letzte Stück der Bernbacher Straße nicht saniert wird. Ansonsten fürchtet er, dass der Verkehr noch mehr steigt.</p> <p>Außerdem hofft er, dass die Umgehung Atzenhofs (Rezatstraße) ebenfalls nicht kommt. Wenn dies ohne weitere Westumgehung Burgfarrnbachs erfolgt, wird der Westen in Autos ersticken. So kann man einen Ort auch kaputt machen.</p>	<p>Mit der Streichung der Westumgehung von Burgfarrnbach aus dem Flächennutzungsplan sollen Belastungen aus einem möglichen überregionalen Durchgangsverkehr vermieden werden.</p> <p>Nachfolgend sollen Verkehrsuntersuchungen zur Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführt werden, um Verkehrsentlastungen für die westlichen Stadt- und Ortsteile von Fürth zu erzielen.</p> <p>Den Anregungen, die „Trassenführung in Prüfung“ für die Umgehung von der Bernbacher Straße bis Breiter Steig im Flächennutzungsplan der Stadt Fürth weiterhin darzustellen, wird aufgrund der o. g. Ausführungen <u>nicht</u> gefolgt.</p>

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

FNP - Änderung Nr. 2013.12

Einwender: Bürger Nr. 1

Nr.	ANREGUNGEN	BEWERTUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN UND ABWÄGUNG
1	<p>Alternativ zur eingezeichneten Westumgehung könnte er sich allerdings auch eine Lösung nördlich der Bahngleise vorstellen. Anstelle des Fuß- und Radwegs Burgfarnbach - Veitsbronn könnte die Umgehung ebenfalls verlaufen. Er meint, dass hier früher bereits eine Straße war. Der Einschnitt in die Umwelt wäre damit auch nicht so groß.</p> <p>Im Anschluß an dieses Stück ist allerdings die Verbindung zur Würzburger Straße dennoch notwendig, ansonsten erstickt auch die Külshheimstraße im Verkehr (Schulweg).</p> <p>Die Schulwegs-Kreuzung ist umso wichtiger, da in dem westlichen Gebiet von Burgfarnbach in den letzten Jahren sehr viele Neubauten entstanden sind und die Bevölkerungszahl in diesem Bereich sehr deutlich gestiegen ist.</p> <p>Es ist an der Zeit die Verkehrssituation den Einwohnerzahlen anzupassen. Hierzu ist ein neues Verkehrskonzept notwendig, das auch für die nächsten Jahrzehnte eine attraktive Stadt bewahrt.</p> <p>Der Durchgangsverkehr in Burgfarnbach (sei es die Bernbacher Straße, die Würzburger Straße oder die Hintere Straße) hat ein Ortsteil zerstörerisches Maß erreicht. Die Situation in Stadeln, Vach oder Mannhof ist sicherlich vergleichbar.</p> <p>Als weiteres Verkehrsproblem sei hier die Hafestraße und die Zufahrt auf die Südwesttangente zu nennen.</p>	

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

FNP - Änderung Nr. 2013.12

Einwender: Bürger Nr. 1

Nr.	ANREGUNGEN	BEWERTUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN UND ABWÄGUNG
1	<p>Seit der neuen Zufahrt zum Industriegebiet Hardhöhe, staut es sich inzwischen täglich. Die Ampelschaltungen behindern den Verkehrsfluß wesentlich, der stärkere Verkehr aus dem Fürther Landkreis auf der Südwesttangente tut sein übriges zu den täglichen Staus. Auch die nördlichen Stadtteile nehmen diese Straße um auf die Südwesttangente zu kommen.</p> <p>Unter den ganzen Gesichtspunkten, stellt sich die Frage, ob die Südwesttangente Richtung Stadt (und auch durch Nürnberg) nicht 3-spurig ausgebaut werden sollte.</p>	